

Veitsrodt: Mit Markthallenbau geht es im Herbst los - Zuschuss geringer als erhofft

Veitsrodt. Recht groß war das Interesse an der jüngsten Sitzung des Veitsrodter Ortsgemeinderats im Gasthaus Hartmann-Dreher, die von insgesamt 13 Bürgern verfolgt wurde. Dies lag neben der Einwohnerfragestunde vielleicht auch daran, dass sich der Rat in einem Tagesordnungspunkt mit dem für die nächsten Jahrzehnte wohl wichtigsten Bauprojekt der Ortsgemeinde befasste: dem Bau einer Markthalle auf dem Prämienmarktgelände.

Der bestehende Ratsbeschluss zu dem Zukunftsvorhaben vom 11. Februar musste aufgrund der zwischenzeitlich gegebenen Zuschusszusage über 200 000 Euro seitens der LAG Erbeskopf nochmals fortgeschrieben werden, denn vorab hatte man der Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 236 000 Euro signalisiert. Grundsätzlich wurde die Förderwürdigkeit, anhand des von der Ortsgemeinde erstellten Projektsteckbriefs durch die LAG Erbeskopf in der Sitzung vom 22. März bestätigt. Nun musste der Beschluss vom Februar angepasst und der Eigenanteil der Gemeinde an den Finanzierungskosten entsprechend erhöht werden. Dies beschlossen die Ratsmitglieder einstimmig. Die Projektplanung geht von Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 375 000 Euro aus. Einen weiteren positiven Projektverlauf angenommen, kann mit dem Bau voraussichtlich bereits nach dem Herbstmarkt im Oktober 2016 begonnen werden.

In der Einwohnerfragestunde wurde unter anderem die Bitte vorgetragen, die Parkplatzsituation im Bereich der Kreuzung zwischen der Blumenstraße und der Straße "Am Lindenhügel" zu ordnen. Auch besteht der Wunsch nach einer Schulung, um die Kenntnisse im Umgang mit dem Defibrillator aufzufrischen.

Anschließend wurden die Anwesenden nochmals über das Thema "Widmung der Gemeindestraßen" informiert. Demnach müssen von der Ortsgemeinde bis dato noch nicht rechtskräftig gewidmete Gemeindestraßen nach dem Landesstraßengesetz "dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraßen" gewidmet werden. Dies betraf die Straßen "Hinter der Lehmkaul", die Kirchstraße, "Im Bangert", der Amselweg, der Drosselweg, die Waldstraße, "Im Eck", Römerstraße, Blumenstraße, Hofstraße, Spitzgarten, "Im Wiesengrund", Wasenheck und die Magister-Laukhard-Straße. Die jeweils erforderlichen Beschlüsse fielen allesamt einstimmig aus.

In weiteren Tagesordnungspunkten war über Vorabentscheidungen des Ortsbürgermeisters Bernd Hartmann bezüglich der frühjährlichen Baumpflege am Marktplatz und auf dem Friedhof der Anschaffung eines neuen Rasenmähers sowie eines Kombigerätes für den Bauhof zu entscheiden. Auch dies erfolgte jeweils einstimmig. Durch die Erschließung von rund 3000 Quadratmetern Gewerbeflächen im Gewerbegebiet "Hinter der Lehmkaul" wurde eine Nachveranlagung durch die VG-Verwaltung erforderlich. Darüber informierte Hartmann die anwesenden Ratsmitglieder.

2015 hatte der Rat die Entscheidung über die Erschließung des dritten Bauabschnitts im Neubaugebiet "Wasenheck" bis zum Frühjahr zurückgestellt. Als Ergebnis der Diskussion soll die Erschließung der letzten zehn Bauplätze nun bis 2017 zurückgestellt werden. Schließlich hatte sich der Rat mit der Neufassung der Friedhofsatzung und der zugehörigen Gebührensatzung zu beschäftigen. So war die Satzung an die neue Mustersatzung Rheinland-Pfalz anzupassen und auf die aktuellen Festlegungen und Randbedingungen zur Beisetzung "vergänglicher Urnen" des Friedhofs Veitsrodt anzupassen. Auch dieser Beschluss erging einstimmig.

Unter Anfragen und Mitteilungen kündigte Ortsbürgermeister Hartmann unter anderem an, dass am Donnerstag, 25. Mai, im Hotel Sonnenhof der zweite Seniorenkaffee stattfinden soll. Im anschließenden nicht öffentlichen Sitzungsteil beriet der Rat über eine Finanzangelegenheit.

Copyright © Rhein-Zeitung 2016. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe Impressum.